



Die Foundationprüfung

Sample Paper 1

September 2013

Multiple Choice

Prüfungsdauer: 1 Stunde

Hinweise zur Prüfung

1. Sie sollten versuchen, alle 75 Fragen zu beantworten.
2. Unter den 75 Fragen sind 5 Testfragen, die noch im Versuchsstadium sind. Diese sind nicht gesondert gekennzeichnet. Die Ergebnisse der Testfragen werden bei Ihrem Prüfungsergebnis nicht gewertet.
3. Alle Antworten müssen auf dem beigelegtem Antwortbogen markiert werden.
4. Bitte benutzen Sie einen Bleistift (KEINEN Kugelschreiber oder Füller) und markieren Sie Ihre Antwort deutlich im Antwortbogen. Es gibt pro Frage nur eine richtige Antwort.
5. Zur Beantwortung der Fragen steht Ihnen eine Stunde Zeit zur Verfügung.
6. Dieser Prüfungsteil ist bestanden, wenn mindestens 35 Fragen richtig beantwortet worden sind.

Kandidatennummer:

1. Welches ist eine der sechs Dimensionen der Projektleistung, die gemanagt werden sollten?
 - a) Leistung
 - b) Zuverlässigkeit
 - c) Umfang
 - d) Benutzerfreundlichkeit

2. Welches Thema stellt sicher, dass das Projekt wünschenswert bleibt, lohnend und realisierbar?
 - a) Organisation
 - b) Fortschritt
 - c) Business Case
 - d) Risiken

3. Welche Kategorie einer Risikomaßnahme wird zur Behandlung eines als Chance eingestuftes Risikos empfohlen?
 - a) Reduzieren
 - b) Übertragen
 - c) Ablehnen
 - d) Eventualplan

4. Das „Steuern nach dem Ausnahmeprinzip“ bringt in Projekten welchen Vorteil?
 - a) Fördert eine konsistente Projektarbeit und Mobilität der Mitarbeiter
 - b) Bietet eine gemeinsame Sprache
 - c) Schafft Klarheit darüber, was ein Projekt warum, wann und durch wen liefern wird
 - d) Ermöglicht effiziente und wirtschaftliche Nutzung der Arbeitszeit des Projektmanagementteams

5. Ergänzen Sie folgenden Satz:
Ein Zweck des Prozesses [?] ist, eine solide Grundlage für das Projekt zu schaffen, die der Organisation ein klares Bild davon vermittelt, was mit den geplanten Arbeiten verbunden ist.
 - a) Initiieren eines Projekts
 - b) Vorbereiten eines Projekts
 - c) Lenken eines Projekts
 - d) Managen eines Phasenübergangs

6. Welche Aussage ist **KEIN** charakteristisches Merkmal eines Projekts?
- a) Birgt höhere Risiken als der normale Geschäftsbetrieb
 - b) Personen mit unterschiedlichen Fähigkeiten realisieren eine Veränderung, die Auswirkungen auf andere außerhalb des Teams hat
 - c) Der Lebenszyklus umfasst in der Regel sowohl die Lieferung der angestrebten Ergebnisse als auch die Realisierung des gesamten zu erwartenden Nutzens
 - d) Eine für die Implementierung von Produkten befristete eingerichtete Managementstruktur
7. Welches Produkt bildet den „Vertrag“ für das Projekt zwischen dem Projektmanager und dem Lenkungsausschuss?
- a) Projektplan
 - b) Produktbeschreibung des Projektendprodukts
 - c) Projektleitdokumentation
 - d) Projektbeschreibung
8. Was ist ein Ziel des Prozesses 'Vorbereiten eines Projekts'?
- a) Bestätigen, dass keine bekannten Einschränkungen die Durchführung des Projekts verhindern
 - b) Sicherstellen, dass allen Teammanagern ihre Verantwortlichkeiten bekannt sind
 - c) Die Freigabe des Projektplans vom Unternehmens- oder Programmmanagement einholen
 - d) Die Projektleitdokumentation vorbereiten, um die Genehmigung für die Initiierung des Projekts zu erhalten
9. Was ist ein Zweck einer Projektbeschreibung?
- a) Beschreibt eine vereinbarte Ausgangsbasis für den Start des Projekts
 - b) Beschreibt den Informationsbedarf der Stakeholder des Projekts
 - c) Beschreibt das Konfigurationsmanagementverfahren für das Projekt
 - d) Beschreibt die erforderliche Berichterstattung an den Lenkungsausschuss
10. Was ist einer der vier „integrierten Bausteine“ von PRINCE2?
- a) Qualität
 - b) Rollenbeschreibungen
 - c) Prozesse
 - d) Produktbeschreibungen

11. Sind die folgenden Aussagen zum Zweck des Themas 'Risiken' richtig oder falsch?
1. Mit Hilfe des Themas 'Risiken' werden Risiken auf Programm- oder Unternehmensebene gemanagt
 2. Mit Hilfe des Themas 'Risiken' werden Maßnahmen des Risikomanagements umgesetzt, um die Erfolgchancen des Projekts zu erhöhen
- a) Nur 1 ist richtig
 - b) Nur 2 ist richtig
 - c) 1 und 2 sind beide richtig
 - d) 1 und 2 sind beide falsch
12. Was ist ein Zweck des Themas 'Organisation'?
- a) Festlegung der Toleranzen für die im Projekt eingesetzten Mittel
 - b) Durchführung von Projektmanagement-Trainings für die Projektmitarbeiter
 - c) Definition der Struktur von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Projekt
 - d) Implementierung der für das Steuern nach dem Ausnahmeprinzip benötigten Steuerungsmittel
13. Welches ist die Definition eines Projekts nach PRINCE2?
- a) Eine Anzahl von Aktivitäten, die als Einheit gemanagt werden
 - b) Ein einzigartiges Unterfangen, das Organisation und Ressourcen benötigt
 - c) Eine Arbeitseinheit, die ein Projektmanager übernimmt
 - d) Eine für einen befristeten Zeitraum geschaffene Organisation, die mit dem Zweck eingerichtet wurde, Produkte für einen geschäftlichen Zweck zu liefern
14. Was ist ein Zweck der Kommunikationsmanagementstrategie?
- a) Legt fest, wie und von wem die Produkte eines Projekts gesteuert und geschützt werden
 - b) Definiert die Art und Weise der Kommunikation zwischen dem Projekt und seinen Stakeholdern
 - c) Definiert die Struktur der Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, damit eine effektive Entscheidungsfindung in einem Projekt gewährleistet ist
 - d) Konzentriert sich auf die interne Kommunikation vom Teammanager zum Lenkungsausschuss
15. Welches PRINCE2-Grundprinzip setzt mit Hilfe von Toleranzen die Grenzen von Entscheidungsverantwortungen fest?
- a) Steuern über Managementphasen
 - b) Anpassen an die Projektumgebung
 - c) Produktorientierung
 - d) Steuern nach dem Ausnahmeprinzip

16. Was ist ein Zweck des Prozesses 'Vorbereiten eines Projekts'?
- a) Sicherstellen, dass die Voraussetzungen für die Initiierung eines Projekts geschaffen worden sind
 - b) Feststellen, dass der Projektplan die angestrebten Termine einhalten kann
 - c) Die Projektleitdokumentation erstellen, damit das Projekt initiiert werden kann
 - d) Dem Unternehmens- oder Programmmanagement bestätigen, dass Qualitätserwartungen erfüllt werden
17. Was ist „Risikobereitschaft“?
- a) Bestandteil des Projektbudgets, aus dem zusätzliche Aktivitäten für das Management von Risiken bezahlt werden
 - b) Mittel, die der Lenkungsausschuss für das Management von Risiken bewilligt
 - c) Zulässige Abweichung von geplanten Kostenaufwendungen, die keine Eskalation an die nächsthöhere Instanz erfordert
 - d) Die Einstellung einer Organisation hinsichtlich des Eingehens von Risiken
18. Wer repräsentiert die Ebene „Lieferrn“ im Projektmanagementteam?
- a) Lenkungsausschuss
 - b) Projektmanager
 - c) Teammanager
 - d) Projektunterstützung
19. Was ist ein Zweck eines Nutzenrevisionsplans?
- a) Dokumentiert die Rechtfertigung eines Projekts
 - b) Beschreibt nur den ausstehenden Nutzen und den Nutzen, der während des Projekts nicht erzielt werden konnte
 - c) Zeigt, wie und wann die Erzielung von Nutzen gemessen wird
 - d) Beschreibt die Gründe für das Projekt, die in den Business Case eingetragen werden
20. Was ist ein Zweck der Risikomanagementstrategie?
- a) Definiert die bei der Bewertung der Risiken eines Projekts zu verwendenden Techniken
 - b) Liefert eine Übersicht über die Belastung durch strategische, programm- und projektbezogene sowie betriebliche Risiken
 - c) Gibt Empfehlungen für die Behandlung der Risiken des Projekts
 - d) Identifiziert für alle Risiken des Projekts geeignete Risikoeigentümer

21. Welche Rolle kann der Projektmanager zusätzlich übernehmen?
- a) Auftraggeber
 - b) Projektsicherung
 - c) Änderungsausschuss
 - d) Benutzervertreter
22. Was wird im Prozess 'Initiiieren eines Projekts' festgestellt?
- a) Welche Alternativen zur Lieferung des Projekts es gibt
 - b) Wer welche Informationen zum Projekt braucht
 - c) Ob alle Informationen für die Erstellung der Projektbeschreibung vorhanden sind
 - d) Ob Einschränkungen, die das Projekt beeinträchtigen könnten, beseitigt worden sind
23. Welcher Begriff beschreibt, wann ein Risiko eintreten könnte?
- a) Auswirkung
 - b) Eintrittsnähe
 - c) Wahrscheinlichkeit
 - d) Bewertung
24. Ergänzen Sie folgenden Satz:
Wenn der Projektmanager selbst über die erforderlichen Spezialistenkenntnisse und Erfahrung verfügt, kann er auch die Rolle des/der [?] im Projekt übernehmen.
- a) Lieferantenvertreters
 - b) Teammanagers
 - c) Projektsicherung
 - d) Benutzervertreters
25. Welche Aussage trifft auf die Stakeholder eines Projekts zu?
- a) Einige sind befugt, in einem Projekt Entscheidungen zu treffen
 - b) Sie gehören nicht zum Unternehmen
 - c) Alle gehören zum Projektmanagementteam
 - d) Sie haben innerhalb des Projekts keine Entscheidungsbefugnis

26. Was wird mit einem Risikobudget finanziert?
- a) Potenzielle Änderungen, die im Verlauf des Projekts notwendig werden
 - b) Durch falsche Planung entstandene Fehlbeträge bei Entwicklungskosten von Produkten
 - c) Zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung, Vermeidung, Übertragung, Teilung oder Steigerung eines Risikos oder Erstellung von Notfallplänen
 - d) Die Erstellung einer Risikomanagementstrategie
27. Welche der folgenden Optionen ist ein sogenanntes „Output“?
- a) Alle Spezialistenprodukte des Projekts
 - b) Das, was durch die Veränderung, die von den Produkten des Projekts ermöglicht wurde, erzielt wurde
 - c) Eine messbare Verbesserung, die aus einem Ergebnis resultiert
 - d) Ein negatives Ergebnis
28. Was ist eine 'Risikoursache'?
- a) Negative Konsequenzen, die sich bei Eintreten eines Risikos ergeben würden
 - b) Erläuterung der Unsicherheiten, deren Eintritt ein Problem auslösen würde
 - c) Positive Konsequenzen, die sich aus der Nutzung einer Chance ergeben würden
 - d) Eine bekannte Situation, die eine Unsicherheit schafft
29. Was ist ein Zweck des Änderungsausschusses?
- a) Legt das Änderungsbudget für ein Projekt fest
 - b) Bewertet die Auswirkungen aller Änderungsanträge
 - c) Reduziert die Anzahl der Änderungsanträge, die an den Lenkungsausschuss eskaliert werden müssen
 - d) Gibt dem Lenkungsausschuss die Möglichkeit, die Genehmigung von Risiken und Offener-Punkt-Berichten zu delegieren
30. Welches ist der erste Schritt in dem empfohlenen Risikomanagementverfahren?
- a) Bewerten
 - b) Identifizieren
 - c) Implementieren
 - d) Planen

31. Welches Thema hat den Zweck, Mechanismen für die Beobachtung und den Vergleich der tatsächlich erbrachten Leistungen mit den Planzielen bereitzustellen?
- a) Business Case
 - b) Änderungen
 - c) Fortschritt
 - d) Qualität
32. Welches Thema liefert die Informationen, was benötigt wird und wie bzw. von wem es geliefert wird?
- a) Organisation
 - b) Pläne
 - c) Business Case
 - d) Qualität
33. Welche der nachfolgenden Aussagen gilt für die Projektsicherung, nicht jedoch für die Qualitätssicherung?
- a) Verantwortlich für die Überwachung des Ablaufs des Projekts
 - b) Unabhängig vom Projektmanager
 - c) Ist Teil des Projektmanagementteams
 - d) Verantwortlich für die Überprüfung, ob das Projekt die Standards des Unternehmens einhält
34. Wie sollte ein Teammanager einen Verbesserungsvorschlag für ein Produkt eskalieren?
- a) In einem Teamstatusbericht darauf hinweisen
 - b) In einem Projektstatusbericht darauf hinweisen
 - c) Einen offenen Punkt melden
 - d) Einen Ausnahmebericht vorlegen
35. Ergänzen Sie folgenden Satz:
Wenn ein bereits eingefrorenes Produkt geändert werden muss, sind alle notwendigen Schritte - von der Identifizierung bis zur Aktualisierung entsprechend dem Verfahren für [?] durchzuführen.
- a) das Risikomanagement
 - b) die Ausnahmebehandlung
 - c) die Steuerung offener Punkte und Änderungen
 - d) die Qualitätssteuerung

36. Welche der folgenden Aussagen treffen auf einen Phasenplan zu?
1. Bei der Erstellung kann auf Erfahrungen früherer Phasen zurückgegriffen werden
 2. Bildet die Basis für die Steuerung durch den Lenkungsausschuss
 3. Wird unmittelbar vor den geplanten Ereignissen erstellt
 4. Bildet die Basis für die Steuerung durch den Projektmanager
- a) 1, 2, 3
b) 1, 2, 4
c) 1, 3, 4
d) 2, 3, 4
37. Ergänzen Sie den folgenden Satz:
Weil der Lenkungsausschuss regelmäßig einen [?] erhält, müssen keine regelmäßigen Fortschrittsbesprechungen organisiert werden.
- a) Phasenabschlussbericht
 - b) Teamstatusbericht
 - c) Ausnahmebericht
 - d) Projektstatusbericht
38. Was ist ein Vorteil des Einsatzes der produktbasierten Planungstechnik?
- a) Alle für das Projekt benötigten Produkte werden innerhalb des vereinbarten Budgets und des zeitlichen Rahmens geliefert
 - b) Lässt eindeutig erkennen, wie lange ein Projekt dauern wird
 - c) Macht aktivitätenbasierte Planung überflüssig
 - d) Verringert das Risiko, dass der Projektumfang falsch eingeschätzt wird
39. Welcher Plan wird als erstes erstellt?
- a) Projektplan
 - b) Initiierungsphasenplan
 - c) Teamplan
 - d) Ausnahmeplan
40. Was ist ein Ziel der Qualitätsprüfungstechnik?
- a) Einbeziehung der wichtigsten interessierten Parteien, um eine breite Akzeptanz der Produkte zu erzielen
 - b) Entwicklung und Verbesserung der Spezifikation eines Produkts durch fortlaufende Bewertung
 - c) Änderungen genehmigen, die an einem Baseline-Produkt notwendig sind
 - d) Aktualisierung der Statusinformationen im Konfigurationsdatensatz, sobald ein Produkt abgezeichnet worden ist

41. Ergänzen Sie folgenden Satz:

Alle Änderungsanträge, die vom Lenkungsausschuss genehmigt werden müssen, sollten [?] erfasst und vom Projektmanager überwacht werden.

- a) in der Produktbeschreibung
- b) im Register offener Punkte
- c) in den Konfigurationsdatensätzen
- d) im Qualitätsregister

42. Welche ist eine der empfohlenen Rollen in einer Qualitätsprüfung?

- a) Benutzervertreter
- b) Produktpräsentator
- c) Projektunterstützung
- d) Projektsicherung

43. Wenn ein Produkt seine Qualitätsprüfung nicht besteht, welches Produkt sollte dann aktualisiert werden?

- a) Risikoregister
- b) Register offener Punkte
- c) Qualitätsregister
- d) Erfahrungsprotokoll

44. In welchem Produkt notiert der Projektmanager Angaben zu offenen Punkte, die gelöst werden können, ohne das formale Änderungssteuerungsverfahren durchlaufen zu müssen?

- a) Phasenplan
- b) Projekttagbuch
- c) Konfigurationsdatensatz
- d) Teamstatusbericht

45. Wer legt die Projekttoleranzen fest?

- a) Lenkungsausschuss
- b) Unternehmens-/Programmmanagement
- c) Auftraggeber
- d) Projektmanager

46. Welche Planungsebenen empfiehlt PRINCE2?
- Projektplan
 - Projektplan und Phasenplan
 - Projektplan, Phasenplan und Teamplan
 - Projektplan, Phasenplan, Teamplan und Ausnahmeplan
47. Welche Informationen findet man in einer Produktbeschreibung?
- Die verschiedenen Bestandteile des Produkts
 - Die Produkte, die von diesem Produkt abgeleitet werden
 - Die Fähigkeiten, die zur Erstellung des Produkts benötigt werden
 - Die Methoden zur Prüfung des Produkts
- 1, 2, 3
 - 1, 2, 4
 - 1, 3, 4
 - 2, 3, 4
48. Was wird aus einem Änderungsbudget finanziert?
- Alle Änderungen der ursprünglich festgelegten Gesamtkosten des Projekts
 - Eine Erhöhung der Kostentoleranzen, die der Projektmanager für die Fertigstellung einer Phase benötigt
 - Änderungen an Produkten, von denen eine Baseline erstellt wurde
 - Die Korrektur einer Spezifikationsabweichung
49. Was ist ein Zweck eines Konfigurationsdatensatzes?
- Bericht über den Status aller Produkten zu einem bestimmten Zeitpunkt
 - Bereitstellung von Informationen über wichtige Beziehungen zwischen den Konfigurationselementen
 - Unterstützt die Erstellung des Produktstrukturplans eines Projekts
 - Enthält eine Analyse eines Offenen Punktes oder eines Risikos, der/das eine Produktänderung verursacht hat
50. Welche dieser Aussagen zu Phasen ist richtig?
- Ein Projekt kann ohne Managementphasen geplant werden
 - Eine technische Phase kann sich über mehrere Managementphasen erstrecken
 - Mehrere Managementphasen können parallel ablaufen
 - Technische Phasen und Managementphasen müssen immer gleichzeitig enden

51. Welche drei Arten offener Punkte unterscheidet PRINCE2?
- a) Spezifikationsabweichung, Änderungsantrag und Konzession
 - b) Spezifikationsabweichung, Änderungsantrag und Problem/Anliegen
 - c) Änderungsantrag, Problem/Anliegen und Offener-Punkt-Bericht
 - d) Änderungsantrag, Offener-Punkt-Bericht und Risiko
52. Was ist ein Zweck des Themas 'Qualität'?
- a) Definition, wie das Projekt sicherstellt, dass alle Produkte des Projekts ihre Zweckanforderungen erfüllen oder „fit for purpose“ sind
 - b) Definition der Verfahren und Verantwortlichkeiten für die Herstellung, Pflege und Steuerung der Produkte des Projekts
 - c) Einrichtung von Mechanismen zur Beurteilung, ob das Projekt sich weiterhin lohnt, realisierbar und wünschenswert bleibt
 - d) Ermöglicht die Beurteilung, ob sich das Projekt weiterhin lohnt
53. Welcher Faktor sollte die Länge einer Managementphase bestimmen?
- a) Intervalle der Projektstatusberichte
 - b) Die Risikobelastung des Projekts
 - c) Verfügbarkeit des Lenkungsausschusses
 - d) Wann ein Spezialistenteam für bestimmte Entwicklungsarbeiten zur Verfügung steht
54. Bei welchem Produkt handelt es sich um ein zeitgesteuertes Steuerungsmittel?
- a) Phasenabschlussbericht
 - b) Ausnahmebericht
 - c) Teamstatusbericht
 - d) Erfahrungsbericht
55. Was ist ein Zweck der Produktbeschreibung des Projektendprodukts?
- a) Die Qualitätstests für die Produkte des Projekts festlegen
 - b) Erklären, was das Projekt liefern muss, um vom Kunden abgenommen zu werden
 - c) Den Zeitplan für die Lieferung der Produkte des Projekts bestätigen
 - d) Die Verantwortung des Projektmanagers für die Lieferung der Produkte des Projekts dokumentieren

56. Wen informiert der Teammanager über eine absehbare Ausnahmesituation?
- a) Projektmanager
 - b) Lenkungsausschuss
 - c) Projektsicherung
 - d) Projektunterstützung
57. Welcher Prozess wird durch den Antrag des Projektmanagers auf Projektinitiierung ausgelöst?
- a) Vorbereiten eines Projekts
 - b) Initiieren eines Projekts
 - c) Lenken eines Projekts
 - d) Managen eines Phasenübergangs
58. Was ist ein Ziel des Prozesses 'Abschließen eines Projekts'?
- a) Prüfen, ob alle Produkte des Projekts von den Benutzern abgenommen worden sind
 - b) Die letzte Projektphase vorbereiten
 - c) Qualitätserwartungen des Kunden erfassen
 - d) Gewährleistet, dass der Nutzen in vollem Umfang erzielt worden ist
59. Ergänzen Sie folgenden Satz:
- Der Prozess 'Managen eines Phasenübergangs' hat unter anderem den Zweck, dem Lenkungsausschuss genügend Informationen zu liefern, damit dieser [?] für die nächste Phase freigeben kann.
- a) die Arbeitspakete
 - b) einen Ausnahmebericht
 - c) den Phasenplan
 - d) die Projektbeschreibung
60. Was ist ein Zweck des Prozesses 'Managen der Produktlieferung'?
- a) Steuert die Verbindung zwischen Projektmanager und Teammanagern
 - b) Verfolgt den in einer Phase erzielten Fortschritt durch die Zusammenfassung aller Teamstatusberichte
 - c) Stellt eine Verbindung zwischen der Arbeit des Projektmanagers und dem Lenkungsausschuss her
 - d) Stellt während einer Phase die Ausrichtung auf die Erzielung des angestrebten Nutzens sicher

61. Welche Rolle ist während einer Phase für die Freigabe und Überwachung der durchzuführenden Arbeiten und die Einleitung von Korrekturmaßnahmen verantwortlich?
- a) Projektmanager
 - b) Projektunterstützung
 - c) Projektsicherung
 - d) Teammanager
62. Was ist ein Ziel des Prozesses 'Managen eines Phasenübergangs'?
- a) Es dem Lenkungsausschuss ermöglichen, Ressourcen und finanzielle Mittel für die Initiierungsphase bereitzustellen
 - b) Die Projektleitdokumentation prüfen und gegebenenfalls aktualisieren
 - c) Eine kontrollierte Trennung zwischen denjenigen, die das Projekt managen, und denjenigen, die Produkte erstellen, ermöglichen
 - d) Sicherstellen, dass eine regelmäßige Prüfung zur Abnahme der in der abgeschlossenen Phase erstellten Produkte stattfindet
63. Was ist ein Zweck des Prozesses 'Abschließen eines Projekts'?
- a) Die Verfahren für die Übergabe von Produkten festlegen
 - b) Ist der Punkt in einem Projekt, an dem die Abnahme des Projektendprodukts bestätigt wird
 - c) Die formalen Anforderungen an die Abnahme, Ausführung und Lieferung der Projektarbeiten definieren
 - d) Bestätigen, dass der mit dem Projekt angestrebte Nutzen in vollem Umfang erzielt wurde
64. Über welchen Prozess wird mit dem Unternehmens- oder Programmmanagement kommuniziert?
- a) Managen der Produktlieferung
 - b) Lenken eines Projekts
 - c) Steuern einer Phase
 - d) Managen eines Phasenübergangs
65. Was ist **KEIN** Zweck eines Projektabschlussberichts?
- a) Die Projektleistung mit den ursprünglichen Zielvorgaben zu vergleichen
 - b) Informationen, die für andere Projekte nützlich sein können, aufzuzeichnen
 - c) Dem Lenkungsausschuss als Auslöser für die Genehmigung der nächsten Phase zu dienen
 - d) Informationen zu weiterhin bestehenden Risiken an diejenigen weiterzuleiten, die das fertige Produkt warten oder betreiben werden

66. Welche Rolle im Projektmanagementteam kann den vorzeitigen Abschluss eines Projekts genehmigen?
- a) Projektmanager
 - b) Lenkungsausschuss
 - c) Projektunterstützung
 - d) Projektsicherung
67. Welcher Prozess ermöglicht es dem Lenkungsausschuss, seiner Verantwortung für den Projekterfolg nachzukommen?
- a) Lenken eines Projekts
 - b) Steuern einer Phase
 - c) Vorbereiten eines Projekts
 - d) Initiieren eines Projekts
68. Was ist **KEIN** Ziel des Prozesses 'Managen der Produktlieferung'?
- a) Stellt sicher, dass die Lieferanten sich darüber im Klaren sind, was von ihnen erwartet wird
 - b) Stellt sicher, dass die Produkte in einer angemessenen Qualität geliefert werden
 - c) Stellt sicher, dass der Lenkungsausschuss über die bei den Produkten erzielten Fortschritte informiert wird
 - d) Stellt sicher, dass Arbeiten, die dem Team zugeteilt wurden, mit dem Projektmanager vereinbart werden
69. Wann sollte nach PRINCE2 überlegt werden, ob Änderungen im Projektmanagementteam notwendig sind?
- a) Wenn neue Stakeholder identifiziert werden
 - b) Bei der Planung einer Qualitätsprüfung
 - c) Bei der Planung der nächsten Phase
 - d) Bei der Herstellung eines Produkts
70. Was ist **KEINE** Aufgabe des Lenkungsausschusses?
- a) Vorgabe der Toleranzen für Spezialistenteams
 - b) Übergabe der Verantwortung für den Nutzenrevisionsplan an das Unternehmens- oder Programmmanagement
 - c) Genehmigung der Produktbeschreibung des Projektendprodukts
 - d) Bestätigung der Intervalle, in denen Projektstatusberichte vorgelegt werden sollen

71. PRINCE2-Pläne sind mit Bedacht dafür entworfen, die Anforderungen der unterschiedlichen hierarchischen Ebenen in der Projektorganisation zu erfüllen. Warum ist dies ein Nutzen?
- a) Gewährleistet, dass die Stakeholder angemessen vertreten sind
 - b) Verbessert die Kommunikation und Steuerung
 - c) Gewährleistet, dass ein Plan die Anforderungen aller erfüllt
 - d) Reduziert die Anzahl der Managementebenen, die in der Projektorganisation benötigt werden
72. Was ist **KEIN** Zweck des Prozesses 'Steuern einer Phase'?
- a) Korrekturmaßnahmen einleiten, um Abweichungen vom Phasenplan zu vermeiden
 - b) Toleranzen für die nächste Phase empfehlen
 - c) Dem Lenkungsausschuss über den Projektfortschritt berichten
 - d) Anfallende Arbeiten zuweisen
73. In welchem Prozess werden Teampläne erstellt?
- a) Initiieren eines Projekts
 - b) Steuern einer Phase
 - c) Managen eines Phasenübergangs
 - d) Managen der Produktlieferung
74. Was ist **KEIN** Zweck des Prozesses 'Steuern einer Phase'?
- a) Den Phasenplan für die nächste Phase erstellen
 - b) Die Aufmerksamkeit auf die Lieferung der für die Phase geplanten Produkte richten
 - c) Gefährdungen der Toleranzen eskalieren
 - d) Risiken und offene Punkte unter Kontrolle behalten
75. Wann werden nach Abschluss der ersten Phase die Phasenpläne für weitere Phasen erstellt?
- a) Gegen Ende der jeweils aktuellen Phase
 - b) Nach Abschluss der aktuellen Phase
 - c) Bei Erstellung des Projektplans
 - d) Zu Beginn der Initiierungsphase